

Anregungen für den Kindergottesdienst am 09.08.2025

## David und Jonatan müssen sich trennen

### Ein unerschütterlicher Bund

1. Samuel 19,1–18; 20

#### Darum geht's

Weshalb hielten Jonatan und David trotz großer Schwierigkeiten an ihrer Freundschaft fest?

→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

#### Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p><b>Die Fährte aufnehmen</b></p> 	<p><b>Spiel: „Zahlen werfen“</b></p> <p>L hat einen leeren 10er-Eierkarton mitgebracht, der innen mit den Zahlen von 1 bis 10 beschriftet ist. Außerdem stellt L den Kindern Nüsse zur Verfügung. Die Kinder bilden Paare. Dann versuchen sie, die Nüsse in die Vertiefungen des Eierkartons zu werfen. Jedes Kind kommt dreimal an die Reihe und addiert die Zahlen, die es trifft. Das Ergebnis wird mit dem des Partners oder der Partnerin zusammengezählt.</p> <p>Hinweis: Je nach Gruppengröße können auch zwei oder mehr beschriftete Eierschachteln eingesetzt werden, sodass mehrere Kinder gleichzeitig werfen können.</p>	<p>10er-Eierkarton (innen beschriftet mit den Zahlen von 1 bis 10)</p> <p>Ganze Haselnüsse oder Walnüsse</p>
<p><b>Der Bibelspur folgen</b></p> 	<p><b>Zur Bibelgeschichte hinführen</b></p> <p>L erklärt den Kindern, dass das Spiel „Zahlen werfen“ und eine enge Freundschaft etwas gemeinsam haben: Alles, was passiert, zählt für beide. Geht es der einen Person schlecht, leidet auch die andere. Geht es der einen Person gut, freut sich auch die andere. L sagt: „Wie wir letzte Woche erfahren haben, bestand so eine enge Freundschaft auch zwischen David und Jonatan. Und heute schauen wir gemeinsam, wie es bei den beiden weiterging.“</p>	

	<p><b>Die Bibelgeschichte erleben</b></p> <p>L legt in der Mitte des Tisches kleine Zettel mit Namen und Begriffen aus, die in der heutigen Geschichte vorkommen (bspw. Saul, David, Jonatan, Speer, Tisch, Vater, Haus, Neid, Freund). Anschließend liest L den Kindern die biblische Geschichte vor (S. 34 ff.). Wenn ein Wort genannt wird, das auf einem der Zettel steht, sollen die Kinder so schnell wie möglich eine Hand darauflegen. Sollte der Tisch zu groß sein, sodass nicht alle Wörter von allen Seiten erreicht werden können, kann sich die Gruppe auch auf den Boden in einen Kreis setzen und L kann die Zettel sehr nah beieinander auslegen.</p> <p>Hinweis: Damit die Aktion nicht zu wild wird, macht L die Kinder vorab darauf aufmerksam, dass – wie in einer Freundschaft – auch hier besondere Rücksichtnahme wichtig ist.</p>	<p>Kleine Zettel mit Namen und Begriffen aus der biblischen Geschichte Heft „Schatzkiste“</p>
	<p><b>„Heiße Bibelspur“ (S. 37)</b></p> <p>L liest mit den Kindern den abgedruckten Bibeltext und fragt sie, ob sie finden, dass dieser Vers auf Jonatan und David zutrifft. Die Kinder begründen ihre Antworten. Zudem stellt L die Frage, was Jonatan für seinen Freund David riskierte. Die Kinder äußern ihre Gedanken. Falls noch nicht geschehen, tragen die Kinder ihre Antworten auf die zweite Frage in ihre Hefte ein.</p> <p>Der Freundschaftsbund zwischen David und Jonatan war auch deshalb etwas Besonderes, weil er über die Lebenszeit der beiden hinaus Bestand haben sollte. Die Kinder schlagen ihre Bibeln auf und lesen gemeinsam 1. Samuel 20,14–15. L fragt die Kinder, wie sie über Jonatans Bitte denken.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte Bibeln</p>
	<p><b>Über Fragen nachdenken</b></p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. Eine Antwort kann lauten: Zwischen David und Jonatan bestand eine besondere Verbindung. In 1. Samuel 18,1 heißt es: „Vom ersten Augenblick an verband sie eine tiefe Freundschaft, ja, Jonatan liebte David so sehr wie sein eigenes Leben.“ Die Männer schlossen einen Bund vor Gott, der sogar über ihr Leben hinaus seine Gültigkeit behalten sollte. Beiden war es wichtig, Gottes Willen zu befolgen. Da Jonatan sah, dass Gott David segnete und ihn als zukünftigen König auserwählt hatte, wollte er alles daransetzen, seinen Freund zu beschützen. Mutig und voller Vertrauen hielten beide trotz äußerer Schwierigkeiten an ihrer Freundschaft fest (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“).</p>	

<p><b>Im Heute landen</b></p> 	<p><b>„Voll im Leben“ (S. 37)</b></p> <p>Die Kinder finden sich in Zweiergruppen zusammen und stellen sich vor, sie wären befreundet (sofern sie es nicht sowieso sind). In jedem Team liest ein Kind die erste im Heft beschriebene Situation vor. Die Kinder überlegen zu zweit, ob und, wenn ja, wie ihre Freundschaft in so einem Fall halten könnte. Dann liest das andere Kind die nächste Situation vor und die Kinder verfahren genauso.</p> <p>Am Ende kommen alle Kinder wieder zusammen und L stellt ihnen die Frage, aus welchem Grund sie eine Freundschaft beenden würden. Die Kinder äußern ihre Gedanken dazu und tragen diese, falls noch nicht geschehen, in ihre Hefte ein.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ Evtl. Stifte</p>
<p><b>Einen Schatz finden</b></p> 	<p><b>WortSchatz (S. 39)</b></p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe Kopiervorlage „WortSchatz“).</p> <p>L öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann erklärt L, dass jede Ecke des Raumes für eine andere Meinung steht. Jedes Kind kann sich für eine dieser Meinungen entscheiden und dementsprechend platzieren.</p> <p>Erste Ecke: Der WortSchatz gefällt mir gut.</p> <p>Zweite Ecke: Mit dem WortSchatz kann ich nichts anfangen.</p> <p>Dritte Ecke: Ob der WortSchatz zutrifft oder nicht, hängt von der jeweiligen Situation ab.</p> <p>Vierte Ecke: Über den WortSchatz muss ich erst noch nachdenken.</p> <p>Die Kinder platzieren sich. Anschließend können sie jeweils berichten, weshalb sie sich so entschieden haben.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind ein Kärtchen mit nach Hause nehmen.</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p>
<p><b>Kreativ werden</b></p> 	<p><b>Gemeinsames Malen</b></p> <p>Jedes Kind bekommt ein Blatt Papier und beginnt, ein Bild zu einer Szene aus der Geschichte zu malen. Das geplante Motiv oder die geplante Szene bleibt aber geheim. Nach kurzer Zeit wird das Bild nach rechts weitergegeben. Das dort sitzende Kind malt das Bild weiter. Der Vorgang wird ein paarmal wiederholt. Am Ende betrachten alle gemeinsam die Ergebnisse.</p>	<p>Papier (Farb-)Stifte</p>

## Informationen zur Bibelgeschichte

Bei der Freundschaft zwischen Jonatan und David spielte das Konfliktpotenzial im Hintergrund eine wichtige Rolle: Der neue König war schon gesalbt, während der alte noch an der Macht war. Ein Amtsbeginn war aber noch nicht in Sicht. Dass David der Freund des Königssohns war und Davids Erfolge in den Philisterkämpfen den Ruhm Sauls überstrahlten, musste diesen als König hellhörig machen. In der damaligen Zeit konnte sich kein König in allzu großer Sicherheit wiegen. Saul wurde immer wütender auf David, weil er merkte, dass Gott den jungen Mann segnete, während er selbst sich von Gott verlassen fühlte. Er konnte Davids Anblick nicht mehr ertragen und wollte ihn töten. Letztlich musste David fliehen.

Jonatan stand die ganze Zeit über auf Davids Seite. Damit zog er sich wiederum die Feindschaft des eigen

nen Vaters zu und wurde fast von ihm getötet. Jonatan ließ also seinen Freund nicht im Stich, obwohl er selbst in Lebensgefahr geriet. Bei ihrer Begegnung nach dem Festmahl zum Neumondfest bestätigte Jonatan David, dass eine Versöhnung mit Saul unmöglich war. Die beiden Freunde jedoch hatten ihren Bund vor Gott geschlossen. Ihre Freundschaft war heilig. Sie war ein Vertrag, der durch den Tod eines Partners nicht aufgehoben wurde.

Immer, wenn man sich an die Seite von Verfolgten, Rechtlosen stellt – so wie Jonatan das getan hat –, gerät man selbst in die Schusslinie. Das ist bis heute so. Auch Kinder erleben das, wenn sie unbeliebten Mitschülerinnen und Mitschülern ihre Kameradschaft anbieten. Im Kindergottesdienst können wir die Konflikte thematisieren, die eine Freundschaft mit sich bringen kann.

## Rätsellösung (S. 38)

David wurde König mit 30 Jahren.

David regierte über Israel als König 40 Jahre.

4	9	7	2	5	8	1	3	6
5	2	6	1	7	3	9	8	4
1	8	3	9	4	6	5	2	7
9	1	5	7	8	2	6	4	3
3	4	2	5	6	1	8	7	9
7	6	8	3	9	4	2	5	1
2	7	4	6	1	5	3	9	8
6	5	9	8	3	7	4	1	2
8	3	1	4	2	9	7	6	5

## WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Nicht jedes  
Problem muss  
das Ende einer  
Freundschaft bedeuten.



Nicht jedes  
Problem muss  
das Ende einer  
Freundschaft bedeuten.



Nicht jedes  
Problem muss  
das Ende einer  
Freundschaft bedeuten.



Nicht jedes  
Problem muss  
das Ende einer  
Freundschaft bedeuten.



Nicht jedes  
Problem muss  
das Ende einer  
Freundschaft bedeuten.



Nicht jedes  
Problem muss  
das Ende einer  
Freundschaft bedeuten.